

## **Wissenswertes über den Luchs**

Der Luchs (*Lynx lynx*) wird Eurasischer oder als Nordluchs bezeichnet. Luchse gehören wie die Löwen, Tiger und Hauskatzen zu der Familie der Katzenartigen (Felidae).

Nach dem Bär und dem Wolf ist der Luchs das größte in Europa beheimatete Raubtier.

Ebenso wie der Wolf und der Bär war der Luchs jahrzehntelanger Verfolgung ausgesetzt.

Mittlerweile werden sie gezielt wieder angesiedelt und sind in den Alpen, Jura, Vogesen, Harz, Fichtelgebirge, Bayerischen Wald, Spessart und Pfälzer Wald wieder beheimatet.

## **Körpergröße und Gewicht**

Vom Kopf bis zum Rumpf misst der Luchs bis zu 120 Zentimeter und erreicht eine Schulterhöhe bis zu 70 Zentimetern und ist somit die größte Katze Europas.

Die großen Pranken verhindern im Winter dass der Luchs tief in den Schnee einsinkt.

Der Luchs wiegt zwischen 15 und 20 Kilogramm.

## **Besondere Merkmale**

des Luches sind die Pinselohren und der sehr kurze Schwanz.

Die Pinselohren verstärken die Fähigkeit Lautquellen zu orten, z.B. kann der Luchs das Rascheln einer Maus noch aus 50 Meter Entfernung wahrnehmen und ein vorbeiziehendes Reh aus 500 Meter Entfernung hören!

Deshalb bekommt man den Luchs auch so selten zu Gesicht!

Bevor wir den Luchs sehen hat er uns schon gehört und ist lautlos verschwunden.

Das wichtigste Sinnesorgan des Luchses sind die Augen.

Als Besonderheit gilt das gefleckte Fell, welches im Sommer ausgeprägter gefleckt ist.

## **Lebensraum**

Der Luchs bevorzugt große Waldareale mit dichtem Unterholz.

Tagsüber hält er sich in seinen Verstecken auf.

Die durchschnittliche Reviergröße beträgt 250 Quadratkilometer.

## **Paarung und Aufzucht der Jungtiere**

Zwischen Februar und März ist bei den Luchsen Paarungszeit.

Dann ziehen die Männchen auf der Suche nach einer Partnerin weit umher.

Dies ist die einzige Zeit des Jahres in der man die Stimme des Luchses hören kann: Mit einem lauten Miauen oder Heulen rufen die Männchen nach einem Weibchen.

Etwa 70 Tage nach der Paarung, zwischen Ende Mai bis Anfang Juni, kommen in einem gut geschützten Versteck zwei bis vier Jungtiere zur Welt.

Ein neugeborener Luchs wiegt nur etwa 300 Gramm und ist noch blind. Erst nach zwölf Tagen öffnen sich die Augen. Anfangs werden die Jungtiere von der Mutter gesäugt, aber schon mit sieben Wochen probieren sie feste Nahrung. Mit sechs Monaten unternehmen sie die ersten Jagdversuche und nach dem ersten Winter bringen sie schon bis zu zehn Kilogramm auf die Waage. Meist bleiben die Jungen ein Jahr bei der Mutter. Bekommt diese wieder Nachwuchs müssen die jungen Luchse das Revier der Mutter verlassen und selbständig werden.

## **Beutespektrum**

Zur bevorzugten Beute gehören Rehe, Füchse, Marder, junge Wildschweine, Hasen und Mäuse.

## **Jagdverhalten**

Der Luchs lebt als Einzelgänger und jagt vor allem in der Dämmerung und in der Nacht. Die Jagd erfolgt nach Katzenart durch Auflauern und Anschleichen mit abschließendem Anspringen bzw. einem Kurz sprint. Während des Sprints kann der Luchs eine Geschwindigkeit bis zu 70 km/h erreichen.

## **Lebenserwartung**

In Freiheit wird der Luchs etwa 5 Jahre alt; in Gefangenschaft kann er bis zu 15 Jahren alte werden.

## **Der Mensch und der Luchs**

Seit der Antike galt der Luchs als scharfsichtig, hellhörig oder verstohlen. Manche Redewendungen sind uns heute noch bekannt, z.B.:

„Ohren wie ein Luchs“ oder „Jemand etwas abluhsen.“

Gefährdet ist der Luchs durch die Zerstörung seines Lebensraumes, des Waldes und die Dezimierung seiner Beutetiere.

Der größte Feind des Luchses ist der Mensch!

Bis ins 19. Jahrhundert wurde der Luchs durch menschliche Hand fast ausgerottet.

In den 70iger und 80igern wurde der Luchs durch zahlreiche Projekte in verschiedenen Ländern wieder angesiedelt.

Allerdings sind die Populationen bis heute gefährdet!

Für die Zukunft des Luchses sind zwei Faktoren von großer Bedeutung:

Vernetzung mit anderen Luchslebensräume, d.h. ausreichende Reviergröße und die Toleranz der Menschen.

Das Vorkommen des Luchses ist also nicht nur ein Symbol für die Wildnis, sondern für die Bereitschaft der Menschen, einen großen Beutegreifer bei sich zu akzeptieren!